

INFORMATIONEN

Tagungsort:

Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Hamburg (HAW Hamburg)
Berliner Tor 21, 20099 Hamburg

So kommen Sie zum Expertenforum:

Vom Hauptbahnhof:

U-Bahnlinie U1 bis zur Station „Lohmühlenstraße“,
Fußweg von dort ca. 4 Minuten oder mit U-Bahn/S-Bahn
bis zur Station „Berliner Tor“ (U2, U3, U4/S1, S11, S2,
S21), Fußweg von dort ca. 8 Minuten

Vom Flughafen:

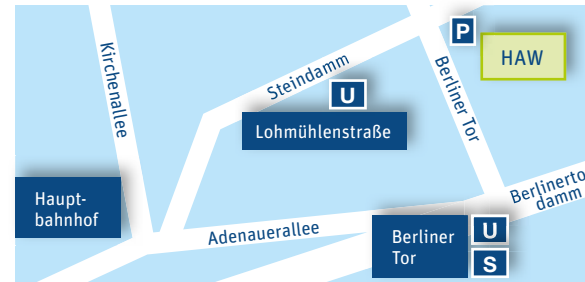
S-Bahnlinie S1 bis zur Station „Berliner Tor“

Parken:

Eine öffentliche Tiefgarage befindet sich in direkter
Umgebung zum Veranstaltungsort:
Berliner Tor 3a, 20099 Hamburg

Anmeldung erbeten bis 30. April 2015.

INFORMATIONEN



Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten
haben wir auf unserer Homepage zusammengestellt:
www.kcgeriatrie.de

Kontakt:

**Kompetenz-Centrum Geriatrie
beim MDK Nord**
Hammerbrookstraße 5
20097 Hamburg
Telefon 040 25169 - 1107/-1152
Telefax 040 25169 - 499
E-Mail info@kcgeriatrie.de

**Palliative Versorgung in
Deutschland – was haben
wir – was brauchen wir?**

**Stand und Perspektiven für eine
bedarfsgerechte Ausgestaltung**

Termin:

Mittwoch, 20. Mai 2015

Veranstaltungsort:

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Berliner Tor 21, 20099 Hamburg

Veranstalter:

Kompetenz-Centrum Geriatrie
des GKV-Spitzenverbandes und der
Gemeinschaft der Medizinischen
Dienste

Expertenforum Palliativversorgung

Unter dem Motto „Palliative Versorgung in Deutschland – was haben wir – was brauchen wir?“ steht der diesjährige Expertentag des Kompetenz-Centrums Geriatrie. Längst stehen nicht mehr nur onkologische Patienten im Fokus palliativer Versorgung, sondern zunehmend chronisch multimorbide, überwiegend ältere geriatrische Patienten. Auch die palliative Versorgung im Pflegeheim stellt weitgehend eine Versorgung multimorbider geriatrischer Patienten dar.

Beide Fachgebiete, Palliativmedizin und Geriatrie, versorgen regelhaft schwerkranke Patienten mit begrenzter Lebenserwartung. Während der weitere Auf- und Ausbau palliativer Versorgungsstrukturen in der Gesundheitspolitik derzeit hohe Priorität genießt, erfährt die geriatrische Versorgung in Deutschland keine vergleichbare Aufmerksamkeit in Politik und Gesellschaft. Ist die Palliativmedizin also die bessere Geriatrie? Was unterscheidet und was verbindet die beiden Fachgebiete und gibt es aus Sicht der Fachgesellschaften patientenorientierte gemeinsame Versorgungsperspektiven? Diese grundsätzlichen Fragen werden Vertreter der Fachgesellschaften diskutieren, bevor im Weiteren aktuelle Fragen durch Versorger, Kostenträger und Vertreter der Medizinischen Dienste aufgegriffen werden:

- Welche palliativen Bedarfe benötigen welche Versorgungsstrukturen und -prozesse?
- Was haben wir derzeit ambulant wie stationär, im Pflegeheim oder im Krankenhaus an palliativen Versorgungsangeboten, wo bestehen Versorgungslücken und gibt es Fehlanreize?
- Wann ist die palliative Versorgung im Pflegeheim nicht mehr ausreichend und eine Hospizversorgung nötig? Ist es richtig, dass Patienten aus einem Hospiz entlassen werden?
- Wann ist im Krankenhaus eine palliativmedizinische Komplexbehandlung indiziert?
- Wie viel Spezialisierung braucht es überhaupt in der palliativen Versorgung und welche neuen Abgrenzungsfragen ergeben sich?
- Welchen Stellenwert hat palliative Versorgung aus Sicht der Gesundheitswissenschaften und wie viel palliative Versorgung wollen wir uns leisten?

Die palliative Versorgung sollte sich noch stärker an den Patientenbedarfen ausrichten. Diese Veranstaltung soll hierzu wichtige Impulse geben.

Moderation:
Dr. Joan Elisabeth Panke, Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS)
Dr. Friedemann Ernst, Kompetenz-Centrum Geriatrie beim MDK Nord

9.00 Uhr
Registrierung der Teilnehmer

9.45 Uhr
Begrüßung

Peter Zimmermann, Geschäftsführer des MDK Nord

Grußwort

Elke Badde, Staatsrätin der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg

10.10 Uhr
„Geriatrie und Palliativmedizin“
Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Dr. Norbert Lübke, Leiter des Kompetenz-Centrums Geriatrie beim MDK Nord

Ist die Palliativmedizin die bessere Geriatrie?

10.30 Uhr
Statement der DGP

Prof. Dr. Christoph Ostgathe, Vizepräsident der Dt. Gesellschaft für Palliativmedizin

11.00 Uhr
Statement der DGG

PD Dr. Rupert Püllen, Präsident der Dt. Gesellschaft für Geriatrie

11.30 Uhr – 12.00 Uhr Kaffeepause

Palliative Versorgung in Deutschland – Perspektiven der Versorger

12.00 Uhr
SAPV und Hospiz – Anspruch und Wirklichkeit aus Sicht der ambulanten Palliativmedizin

Dr. Wolfgang Schwarz, Geschäftsführer und Palliativmediziner, St. Marianus Palliativzentrum Lüneburg

12.30 Uhr
Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim entwickeln und bewahren

Dirk Müller, Vorstandsvorsitzender Hospiz- und Palliativverband Berlin

13.00 Uhr – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr
Palliation oder Rehabilitation bei geriatrischen Patienten im Krankenhaus – für wen welche Komplexbehandlung?

Dr. Martin Warnach, Ärztlicher Leiter des Evangelischen Johannesstift Wichernkrankenhauses Berlin

Palliative Versorgung in Deutschland – Perspektiven der GKV und der Medizinischen Dienste

14.30 Uhr
Stand und Perspektiven aus Sicht der Kostenträger

Dr. Monika Kücking, Leiterin Abteilung Gesundheit beim GKV-Spitzenverband

15.00 Uhr
Sozialmedizinische Abgrenzung ambulanter palliativer Versorgungsbedarfe

Dr. Carmen-Johanna Steiger, Sozialmedizinische Expertengruppe 2 (SEG 2)

15.30 Uhr – 16.00 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr
Palliative Bedarfe im Krankenhaus aus Sicht der Sozialmedizin

Dr. Friedemann Ernst, Kompetenz-Centrum Geriatrie beim MDK Nord

16.30 Uhr
Wie viel Palliation wollen wir uns leisten?

Prof. Dr. Norbert Schmacke, Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP), Universität Bremen

17.00 Uhr
Zusammenfassung des Tages

Dr. Matthias Meinck, Stv. Leiter des Kompetenz-Centrums Geriatrie beim MDK Nord

17.15 Uhr Ende der Veranstaltung